



„**Du meine Seele singe**“ – der bekannte Text von Paul Gerhard gibt diesem Konzert zum Sommerausklang den Titel. Zu hören ist er in der Vertonung von Nikolaus Hasse, der in der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg Kantor an der Rostocker St. Marienkirche war. „Rostocker Spezialitäten“ spielt auf die in Rostock entstandene bzw. gedruckte Musik an: Neben Hasse publizierte Johann Vierdanck aus Stralsund – ein Schüler von Heinrich Schütz – in Rostock seine Werke. In der Zeit ab der Mitte des 17. Jahrhunderts sind auch Kompositionen von Christian Geist aus Güstrow in Rostock erschienen, die im Konzert zu hören sein werden. Begleitet wird Karsten Henschel von der Barockgeigerin **Anastasia Büchner** (Boizenburg) und von **Dorothee Frei** (Rostock) am Cembalo und an der Walcker-Orgel.

Als **Countertenor**, auch Altus wird ein männlicher Sänger bezeichnet, der mit Hilfe einer durch Brustresonanz verstärkten Kopfstimmen- bzw. Falsett-Technik in Alt- oder sogar Sopran-Lage singt. Es Die Bezeichnung „Altus“ bezieht sich eher auf die Lage, der Begriff „Countertenor“ auf die verwendete Technik.

In der englischen Gesangstradition sind Countertenöre weiter verbreitet als auf dem Kontinent. Mit Alfred Deller war es dann auch ein Brite, der dieser Gesangstechnik ab den 1940er-Jahren wieder zu weltweiter Bedeutung verhalf. Mit dem zwei Countertenöre einschließenden Ensemble-Gesang der King’s Singers gelangten solche Stimmen zu allgemeiner Popularität.

Countertenöre werden in der Alten Musik vorwiegend im Rahmen der Historischen Aufführungspraxis als Interpreten entsprechender Partien eingesetzt – auch solcher, in denen

bis ins 18. Jahrhundert Kastraten gefordert waren. Nachdem im 19. Jahrhundert dieses Stimmfach gar nicht vorkam (stattdessen lediglich die gelegentliche Fistelstimme als komischer Effekt), werden Countertenöre in der Neuen Musik im Opernfach wieder im Ensemble oder als Solisten eingesetzt.

**Karsten Henschel** ist ein Countertenor für Solo und Ensemble mit vielfältigen, stilübergreifenden musikalischen Erfahrungen und eigenen Konzertprogrammen. Er wurde in Ludwigslust geboren und wuchs in der DDR auf. Berufsausbildung mit Abitur, erlernter Beruf eines Eisenbahners. Theologie- und Pädagogikstudium der Ev. Kirche in Potsdam und Berlin. Während dieser Zeit Mitwirkung beim politischen Systemwechsel 1989. Nach der Wende Klavierstudium an der Musikakademie Tübingen und acht Jahre Musikschultätigkeit in Süddeutschland. Während dieser Zeit privates Gesangsstudium in Stuttgart und Wien. Ausbildung zur Bühnenreife durch Julia Eder-Schäfer in Wien. Karsten Henschel lebt seit sechs Jahren in Wien und steht seit dieser Zeit öffentlich auf der Bühne. Neben verschiedenen Engagements in den Kernbereichen Kirchenmusik und Barockoper steht vor allem die Arbeit mit eigenen Barock-Ensembles im Vordergrund. Neu- und Wiederentdeckungen aus Archiven und programmatische Arbeit im Bereich Barockmusik und Falsettisten kennzeichnen seine moderierten Programme.